



**Verband
Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**



Bericht für das Geschäftsjahr 2022

„Schiffsmakler sind die Augen und Ohren der Reeder und Hafenkunden“

**Verband Hamburger und
Bremer Schiffsmakler e.V.**

**Tel. +49 40 326082
Fax +49 40 331995**

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

www.vhbs.de
info@schiffsmakler.de



*Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

auch das 125. Jahr seit Gründung unseres Verbands war ein besonderes. Und das Jahr 2022 wird wohl für immer für uns in Europa für einen erneuten Paradigmenwechsel stehen. Als wären zwei Jahre der Pandemie mit Lockdowns, Produktionsausfällen und Unterbrechungen in der Lieferkette nicht genug, mussten wir erleben, dass es wieder mitten in Europa Krieg gibt.

Als Folge des Krieges in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland war eine Veränderung der Handelsströme zu beobachten. Sorgen die Russland-Verkehre vor dem Krieg für Umschlag und Umsatz in deutschen Häfen und bei den dort ansässigen Unternehmen, ist dieses Geschäft nahezu zum Erliegen gekommen. Hinzu kommt, dass die deutsche Wirtschaft vor der Herausforderung steht, angemessenen Ersatz für die Energielieferungen aus Russland zu finden, und dies, so wie es derzeit aussieht, wohl dauerhaft. Gelingt es nicht, alternative Quellen für kostengünstige Energie zu erschließen, droht der ansässigen Industrie ein nachhaltiger Wettbewerbsnachteil, der zu einer Abwanderung der Industrie führen dürfte. Eine Abwanderung der Exportwirtschaft dürfte aber auch für unsere Branche zu spürbaren Einbußen führen, von den gesamtgesellschaftlichen Wohlstandsverlusten ganz zu schweigen. Uns allen bleibt nur die Hoffnung, dass es sich um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Die Errichtung von Umschlagskapazitäten für LNG in Rekordzeit in Brunsbüttel, Lubmin sowie Wilhelmshaven und dann hoffentlich auch bald in Stade, lassen uns hoffen, dass ein ordentlicher Ruck durch Deutschland geht und Versäumtes zeitnah korrigiert werden kann – und das auf vielerlei Feldern.

So hat die Debatte um die Folgen des Krieges in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland deutlich gemacht, wie wichtig eine leistungsfähige Infrastruktur für den Transport von lebenswichtigen Gütern wie Getreide, Kohle oder eben LNG ist. Ein Blick auf die Wasserstraßen, den Nord-Ostseekanal oder auf ein beliebiges, seit Jahren geplantes Projekt zum Hafenausbau verdeutlicht aber auch, dass ein erheblicher Modernisierungstau besteht, der schleunigst beseitigt werden muss. Und obwohl vor allem der Bund immer wieder betont, wie wichtig eine leistungsfähige maritime Infrastruktur sei, lassen Entscheidungen, wie die Halbierung des Investitionshaushalts für die Wasserstraßen oder die pauschale Stellenstreichung bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

„Und obwohl vor allem der Bund immer wieder betont, wie wichtig eine leistungsfähige maritime Infrastruktur sei, lassen Entscheidungen, wie die Halbierung des Investitionshaushalts für die Wasserstraßen oder die pauschale Stellenstreichung bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Zweifel an der Ernsthaftigkeit dieser Aussagen aufkommen. Den Ankündigungen müssen nun auch endlich sicht- und spürbare Taten folgen, um verlorenes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Häfen und Wasserstraßen wieder herzustellen.“

Zweifel an der Ernsthaftigkeit dieser Aussagen aufkommen. Den Ankündigungen müssen nun auch endlich sicht- und spürbare Taten folgen, um verlorenes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Häfen und Wasserstraßen wieder herzustellen.

Was mich aber im letzten Jahr besonders gefreut hat, war die Tatsache, dass wir nach der COVID-Zwangspause endlich wieder unser traditionelles Eisbeinessen ausrichten konnten. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus dem In- und Ausland zeigen, dass das diesjährige, das 72. Eisbeinessen ein voller Erfolg war. Und eines ist sicher: ohne das Dinner am Freitag als Ankerveranstaltung würde es auch nicht diese außergewöhnlich hohe Anzahl anderer Veranstaltungen geben, die ja quasi das Rahmenprogramm für die „Eisbeinwoche“ bilden.

Damit hat sich Hamburg in der Wahrnehmung der Schifffahrtswelt eindrucksvoll als Standort von internationaler Bedeutung für die Tramp- als auch für die Linienschifffahrt zurückgemeldet. Allerdings müssen wir uns auch eingestehen, dass die erheblichen Kostensteigerungen bei den beteiligten Dienstleistern erstmals zu einem Verlust für den Verband geführt haben. Dieser ist aber in Anbetracht unserer gesunden Rücklagen zu verkraften. Wir stehen aber vor der Herausforderung, ein tragfähiges alternatives Konzept zu finden, das den Markenkern des Eisbeinessens erhält und eine möglichst große Teilnehmerzahl zu einem angemessenen Preis ermöglicht. Eigentlich stehen Vorstand und Geschäftsstelle vor nichts anderem als der Quadratur des Kreises. Aber bis vor Kurzem war auch der Import von LNG und der verlängerte Betrieb von AKW politisch undenkbar, vielleicht gelingt uns dann auch ein Kompromiss bei der zukünftigen Ausrichtung unseres Eisbeinessens.

In jedem Fall bleibt zu hoffen, dass mit Blick auf die zahlreichen Herausforderungen, vor denen unser Land und unser Verband stehen, der allgemeine Konsens, Probleme lösen zu wollen, noch etwas länger anhält. Gleichwohl liegt unsere hauptsächliche Hoffnung darauf, dass der Krieg in der Ukraine schnellstmöglich endet und das Leben wieder für alle Menschen in Europa friedlich ist.

Ihr
Christian Koopmann
Vorsitzender
Hamburg, März 2023

Erfreulicherweise konnte die Mitgliederversammlung nach zweijähriger Pause am 9. Mai 2022 wieder in Präsenz im Hafen-Klub Hamburg stattfinden. Die Zusammenkunft wurde von allen Teilnehmern positiv aufgenommen. Für die Einzelheiten bezüglich der gefassten Beschlüsse auf das per Rundschreiben an alle Mitglieder versendete Ergebnisprotokoll verwiesen.

Glücklicherweise gab es im Berichtszeitraum keinen weiteren Mitglieder-rückgang. Aber bedingt durch den Verlust beim Eisbeinessen von rund 40.000 EUR weist die Bilanz für das Berichtsjahr erstmals seit zwölf Jahren einen Verlust aus. Das Vereinsvermögen sank in der Folge auf rd. 150.000 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden erneut die Herren **Michael Strudthoff** (Schiffahrts-Kontor Detra GmbH & Co. KG) und **Torsten Toedter** (IBT Bunkering) als Rechnungsprüfer gewählt. Die Buchprüfung fand am 27. Februar 2023 statt und ergab keine Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer empfahlen daher die Entlastung des Vorstandes.

Aufgenommene Mitglieder

1. Barwil Agencies GmbH
2. Dassler Schiffahrts- und Handelsgesellschaft mbH
3. KPI OceanConnect GmbH
4. OCT Ocean Chartering + Transport Mühle + Sachs (GmbH & Co.)
5. Stena Line GmbH & Co. KG
6. Toepfer Transport GmbH
7. Wilhelmsen Port Services GmbH

Ausgeschiedene Mitglieder

1. Containerships CSG GmbH
2. DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG
3. MINERVA BUNKERING
4. Wilhelmsen Ships Service GmbH

Im Berichtszeitraum 2022 gab es keine Veränderung im Vorstand.

Dr. Hans-Helmut Killinger

- Ehrenvorsitzender

Christian Koopmann

Geschäftsführender Gesellschafter Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

- Vorsitzender

Jan Bartels

Geschäftsführender Gesellschafter United Maritime Brokers GmbH & Co. KG

- Stellvertretender Vorsitzender

Thore Schiller

Geschäftsführender Gesellschafter Frachtcontor Junge & Co. GmbH

- Schatzmeister

Christoph Bruhn

Geschäftsführender Inhaber Bruhn Shipbrokers GmbH

Peter Eckhardt

Geschäftsführender Gesellschafter Martini Chartering GmbH & Co. KG

Christoph Tamke

Geschäftsführender Gesellschafter Menzell & Döhle GmbH & Co. KG

Frederik Wexel

Commercial Director, MSC Germany S.A. & Co. KG

Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand nur einmal in analoger Form. Ansonsten dominierte der digitale Austausch. Der Vorstand tauschte sich vor allem über die Engpasssituationen in den Häfen sowie über die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine aus. Dies diente auch der Vorbereitung der Mitarbeit in verschiedenen COVID-Task-Forces in Bremen und Hamburg sowie in den Gremien auf der Bundesebene.

Vorstandsmitglieder nahmen an Gesprächen mit der Verwaltung, anderen Verbänden sowie der Politik teil und informierten auf diesem Weg über den jeweiligen Zustand in den Lieferketten und über die Lösungsansätze in den Mitgliedsunternehmen.

2022

EINNAHMEN

Aufnahme	650,00
Beitrag	151.840,00
NewConTex Data	1.800,00
Shipbrokers BBQ	1.149,80
FA HAMBURG	17.550,00

GESAMT EINNAHMEN 172.989,80**AUSGABEN**

Ausbildung BREMEN	2.117,02
Bewirtung	1.653,00
Eisbeinessen	37.534,21
FA HAMBURG	472,86
Kontoführung	597,93
Miete Heizung	22.964,12
Mitgliederversammlung	2.600,00
Mitgliedschaften	4.615,66
Personalkosten	101.698,63
Reisekosten	1.352,13
Repräsentation	3.463,03
Sonstiges	2.800,00
Versicherung	1.195,58
Zentralverband	29.240,00

GESAMT AUSGABEN 212.304,17**GESAMT EINNAHMEN-
AUSGABEN** -39.314,37

Bedauerlicherweise musste im Berichtszeitraum oft auf persönliche Treffen verzichtet werden. Digitale Formate haben geholfen, die Verbandsaktivitäten am Laufen zu halten.

Zu gab es einen regelmäßigen Jour Fixe, um den Austausch unter den Klarierungsagenten zu erhalten. Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die **Vorträge für junge Schifffahrtskaufleute**, von denen es im Berichtsjahr drei gab. Es sprachen am:

- 18. Januar Henning Gramann (GRS Services GmbH) zum Thema „**Schiffsrecycling**“
- 15. Februar Prof. Dr. Iven Krämer zur **Hafenpolitik des Landes Bremens**
- 5. Mai Gunnar Bröker (Clarksons Platou) zum **Tankermarkt** und Worldscale

Entgegen der früheren Tradition fanden die Treffen digital statt, was auch jungen Schifffahrtskaufleuten aus anderen Orten die Teilnahme ermöglichte. Daher sollen die Vorträge zukünftig nur digital erfolgen.

Erfreulicherweise konnten im Sommer wieder mit den feierlichen Verabschiedungen der Auszubildenen in Bremen und Hamburg begonnen werden, in deren Rahmen auch die jeweiligen Prüfungsbesten ausgezeichnet wurden. In Hamburg erfolgte dies in Zusammenarbeit mit dem Verein Hamburger Rheder e.V. und dem Nautischen Verein zu Hamburg und es wurden die Prüfungsbesten in den Bereichen TRAMP und LINIE jeweils mit einer KLEINEN Goldmünze ausgezeichnet. In Bremen wurden die drei Prüfungsbesten in Kooperation mit dem Bremer Rhederverein und der Schiffsmaklervereinigung für Küsten- und Seeschiffsbefrachter e.V. mit Geldpreisen ausgezeichnet. Diese Veranstaltungen sind für die Wertschätzung der Auszubildenen und der Ausbilder*innen besonders wertvoll und soll in jedem Fall fortgesetzt werden. Besonderer Dank gilt der Ausbildungsbeauftragten des VHBS in Bremen, Frau Silke Hassemer, die die Aktivitäten des Verbands in Bremen koordiniert.

Gemeinsam mit dem Deutschen Maritimen Zentrum wurde das Thema Rekrutierung über die *social media* aufgegriffen und es gab hierzu im Berichtsjahr eine Veranstaltungsreihe, die fortgesetzt wird. Erfreulich ist in jedem Fall, dass die Anmeldezahl für die neuen Schifffahrtskaufleute in diesem Jahr auf 192 gestiegen ist (2021: 178). Auf Hamburg entfielen davon 113 (2021: 113) und auf Bremen 29 (2021: 21). Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, auch wenn viele Unternehmen würden gern noch mehr Auszubildene einstellen. Es bleibt daher zu hoffen, dass die Zahlen wieder steigen, sobald sich die Rahmenbedingungen wieder verbessern.

125 Jahre VHBS – Shipbrokers´ BBQ

Aufgrund der COVID-bedingten Restriktionen zu Jahresbeginn konnte das Jubiläum anlässlich des 125. Gründungstages des Verbandes am 8. Januar nicht gebührend gedacht werden. Daher wurde am 21. Juni 2022 an dieses besondere Ereignis im Rahmen eines Sommerfests gedacht.



Linienmakler-Ausschuss

Auch die Arbeit des Linienmaklerausschusses an der Verbandsarbeit erfolgte im Wesentlichen in digitaler Form. Waren zu Beginn noch die Auswirkungen der Pandemie sowie der Engpässe in den deutschen Häfen auf der Agenda, standen diese Punkte ab Februar zunehmend im Schatten des Ukrainekrieges. Im Zuge der Sanktionen gegen Russland stehengebliebene Container erforderten eine erhöhte Kommunikation mit den lokalen Zollämtern, um eine einheitliche Auslegung und Anwendung der gesetzlichen Vorgabe zu erzielen.

Diese an sich schon erschreckende Entwicklung erfuhr in den deutschen Häfen durch den wochenlangen Tarifkonflikt mit Streikaktionen, vor allem an den Wochenenden, eine weitere Zuspitzung. Während sich die Wartezeiten vor den von der COVID-Pandemie besonders hart getroffenen Häfen in China und den USA langsam, aber stetig reduzierten, stiegen sie vor den deutschen Häfen an. Und es war eine „Kalifornisierung“ der Deutschen Bucht zu beobachten, wo im Sommer bis zu 40 Schiffe auf Reede lagen, die zum Teil Wochen auf einen Liegeplatz an einem Containerterminal warteten.

Dem Verband fiel in dieser schwierigen Situation die Rolle einer neutralen Stelle zur Informationsbeschaffung zu, die sich in der Mischung COVID-Pandemie, Sanktionen gegen Russland, Krieg in der Ukraine und Streik in den deutschen Häfen höchst dynamisch entwickelte.

Mittels der Stellungnahmen des Verbands, z.B. zu den Hafenentwicklungsplänen in Bremen und Hamburg oder der Nationalen Hafenstrategie, wiesen die Ausschussmitglieder wiederholt auf die Notwendigkeit hin, die Produktivität der Terminals zu erhöhen, um im Wettbewerb mit anderen europäischen Hafenstandorten bestehen zu können.

Ausschuss für Hafен- und Klarierungsfragen

Die Arbeit der Klarierungsausschüsse war von den Engpässen in den Häfen Bremerhaven, Bremen und Hamburg geprägt. Um den regelmäßigen Informationsfluss zu garantieren, wurden digitale Jour Fixes eingerichtet, auch um über die praktischen Auswirkungen der Sanktionen vor allem gegen russische Unternehmen zu informieren. Mit großer Sorge wurde die eingeschränkte Verfügbarkeit von Schleppern und Festmachern vor allem in den Stadtbremischen Häfen wahrgenommen. Hier soll ein digitales Ampelsystem helfen, Lösungen unter allen Beteiligten zu finden. Zudem wird befürchtet, dass die besonderen Sicherheitsvorgaben beim Transport von LNG zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Schlepperkapazitäten führen könnten, was es zu vermeiden gilt.

Frachten-Ausschuss

Im Berichtsjahr fanden 26 gemeinsame Sitzungen des Frachten-Ausschusses statt. Mit insgesamt 29 Rundschreiben wurden die Mitglieder über die Sitzungsergebnisse bzw. über neue Entwicklungen im Frachten-Ausschuss informiert. Im Berichtsjahr gab es keine Sperre gegen säumigen Frachtenschuldnern.

HAMBURG INDEX (HAX) – New ConTex

Auch im letzten Jahr stellte der Verband dank der freiwilligen Zuarbeit von zahlreichen Maklern aus dem In- und Ausland mit dem **HAX** und den **New ConTex** der interessierten Öffentlichkeit zwei wichtige Indices zur Verfügung. Seit 2017 müssen Nicht-Mitglieder für die Datenhistorie bezahlen (1.800 EUR+VAT). Mitglieder haben kostenfreien Zugang.

New ConTex Panel:

BRS Barry Rogliano Salles, Paris
Continental Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Peter Döhle Schiffahrts KG
Hanse Bereederung GmbH, Hamburg
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie KG), Hamburg
G.G. Lucas Ltd., London
Maersk Broker K/S, Kopenhagen
Martini Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Navis Chartering Pte. Ltd., Singapore
Ernst Russ Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Shipping & Chartering GmbH & Co. KG, Jork
Victoria Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Vogt and Maguire Shipbroking Ltd., London

Im Berichtszeitraum gab es vermehrt externe Anfrage bezüglich des New ConTex. Mehrere Unternehmen haben diese Daten gekauft. Hierfür dürften auch die vergleichsweise hohen Schiffswerte sowie das Interesse an Neubauten ursächlich gewesen sein.

Ergänzend zu den bisherigen Klassen wurden mit den Typen 5.700 und 6.500 zwei neue Schiffsklassen in den New ConTex- Kanon aufgenommen werden.

72. Eisbeinessens am 4. November 2022

Nach einer zweijährigen Zwangspause wurde 72. Eisbeinessen im Berichtsjahr wieder durchgeführt, allen Bedenken zum Trotz. Als Partner wurde der Verband Hamburger und Bremer



Schiffsmakler e.V. ernannt, der sich aufgrund seines 125-jährigen Verbandsjubiläums als guter Gastgeber präsentierte. Insgesamt konnten gut 2.400 Gäste aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Logistische Herausforderungen und gestiegene Kosten bereiteten dem Team in der Geschäftsstelle nicht nur Kopfschmerzen, sondern auch so manche schlaflose Nacht.

Im Ergebnis verlief aber auch das 72. Eisbeinessen bis auf kleinere Zwischenfälle für alle Teilnehmer erfreulich. Die ersten Vorbereitungen für das 73. Eisbeinessen am Freitag, 10. November 2023 haben bereits begonnen. Happy Eisbein!

In der Geschäftsstelle ist auch die DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH untergebracht, ein Zusammenschluss von 17 Hamburger Linienagenten, die zu 33,33 % an der DAKOSY AG beteiligt sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der DIHLA GmbH sind:

Christoph Tamke	Menzell & Döhle GmbH & Co. KG
Christian von Georg	(Vorsitzender), Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Peter Wolf	CMA-CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Ralph Hörtelmann	

Zudem gehören dem DAKOSY-Aufsichtsrat an:

Christian von Georg	Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Peter Wolf	CMA-CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Ralph Hörtelmann	

Durch diese Verflechtung sowie durch die Mitarbeit der Schiffsmakler in vielen Gremien und Arbeitsgruppen der DAKOSY AG ist gewährleistet, dass die Hafeninteressen bei der fortschreitenden Digitalisierung des Hafens gewahrt bleiben. Zudem tritt die DIHLA GmbH als *reseller* von DAKOSY-Produkten auf.

Herr Dr. Geisler nimmt in seiner Funktion als Geschäftsführer der DIHLA GmbH ebenfalls die Interessen der Gesellschafter wahr.

Schwerpunkt der Arbeiten sind derzeit die Fortentwicklung bestehender Lösungen, wie der Import Message Plattform (IMP). Hierzu wurde eine neue Anwendung gestartet, die nunmehr die Umfuhr von Container mittels eines Schiffes im Hamburger Hafen ermöglicht. Zudem wurde darauf hingewirkt, dass DAKOSY die Grundlage für die weitere Digitalisierung im Hafen bleibt.



Sylvia Scheper
Sekretariat, Assistenz der
Geschäftsleitung, DIHLA,
B/L-Abrechnungen, HAX,
Buchhaltung, Eisbeines-
sen

scheper@schiffsmakler.de



Sheila Hillemann
Frachten-Ausschuss, New
ConTex, Zentralverband
und sonstige Veranstaltun-
gen

hillemann@schiffsmakler.de



Dr. Alexander Geisler
Geschäftsführer
Rechtliche und politische
Fragestellungen

geisler@schiffsmakler.de

Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.

Schopensteh 15

20095 Hamburg

Tel. +49 40 32 60 82

Fax +49 40 33 19 95

info@schiffsmakler.de

www.vhbs.de



**Verband
Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**